

In der Senatssitzung am 5. August 2025 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration

25.07.2025

Vorlage für die Sitzung des Senats am 05.08.2025

Abhilfebittte der Bürgerschaft an den Senat zur Petition S 21-7 „Kulturprojekt Osterholz“

A. Problem

Im Rahmen der Sitzung am 13.02.2024 hat die Stadtbürgerschaft auf Empfehlung des Petitionsausschusses beschlossen, die oben genannte Petition dem Senat zur Abhilfe zuzuleiten. Die Petition wurde an die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration überwiesen, da die Holzkühe, auf die sich die Petition bezieht, ursprünglich aus Mitteln des Programms „Wohnen in Nachbarschaft“ (WiN) finanziert wurden.

In der Petition vom 24.06.2023, die von einer Person unterstützt wurde, wird angeregt, einen Ersatz für die Blockdieker Holzkühe zu schaffen. Diese wurden vor vielen Jahren mit WiN-Mitteln geschaffen. Wegen Beschädigungen wurden die Kühe jedoch abgebaut. Nicht mehr festzustellen ist, ob dafür ein Mähunfall oder witterungsbedingte Instabilitäten ursächlich waren. In der Petition wird ein Ersatz für die Skulpturen angeregt, idealerweise soll die Schaffung im Rahmen eines Jugendprojekts erfolgen.

B. Lösung

Beantwortung entsprechend dem beigefügten Entwurf einer Mitteilung des Senats an die Bremische Bürgerschaft (Anlage).

C. Alternativen

Keine Alternativen.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Genderprüfung

Keine genderbetreffenden Auswirkungen.

Klimacheck

Die Beschlüsse in der Senatsvorlage haben voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt zur Kenntnis, dass für das Anliegen der Petition S 21-7 Lösungsvorschläge aufgezeigt wurden.
2. Der Senat beschließt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration die Mitteilung des Senats und deren Weiterleitung an die Stadtbürgerschaft mit der Bitte um Kenntnisnahme.

**Mitteilung des Senats
an die Stadtbürgerschaft
vom 05.08.2025**

**Abhilfebitte der Bürgerschaft an den Senat zur Petition S 21-7 „Kulturprojekt
Osterholz“**

In der Petition vom 24.06.2023 wird angeregt, einen Ersatz für die Blockdieker Holzkühe zu schaffen. Diese wurden vor vielen Jahren mit WiN-Mitteln geschaffen. Wegen Beschädigungen wurden die Kühe jedoch abgebaut. Nicht mehr festzustellen ist, ob dafür ein Mähunfall oder witterungsbedingte Instabilitäten ursächlich waren. In der Petition wird ein Ersatz für die Skulpturen angeregt, idealerweise soll die Schaffung im Rahmen eines Jugendprojekts erfolgen.

Im Rahmen der Sitzung am 13.02.2024 hat die Stadtbürgerschaft auf Empfehlung des Petitionsausschusses beschlossen, die oben genannte Petition dem Senat zur Abhilfe zuzuleiten. Die Petition wurde an die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration überwiesen, da die der Petition zugrundeliegenden Holzkühe ursprünglich aus Mitteln des Programms „Wohnen in Nachbarschaft“ (WiN) finanziert wurden.

Der Text der Petition, die von einer Person unterstützt wurde, lautet:

„Vor ein paar Jahren wurden die Blockdieker Kühe (Kunst im öffentlichen Raum) beim Mähen der Wiese in der Düsseldorfer Straße beschädigt, trotz Anfragen bei den Bürgerbeauftragten der Senatoren für Kultur und Umwelt bekamen wir lange keine Antwort über deren Verbleib. Erst nach der Anfrage des Ortsamtes wurde mitgeteilt das man sie entsorgt hat. Nun möchte ich anregen das man einen Ersatz schafft in Form eines Jugendprojektes geschaffen wird, entweder als Skulpturengruppe oder als Wandgemälde am Tunnel Düsseldorfer Straße.“

Der Senat antwortet wie folgt:

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration fördert unterschiedlichste Jugendprojekte. Die Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit, in deren Rahmen ein solches Projekt umgesetzt werden könnte, werden in den Stadtteilen dezentral vergeben unter Beteiligung von relevanten Akteur:innen auf Basis von Stadtteilkonzepten, die Schwerpunkte für die Offene Kinder- und Jugendarbeit vor Ort festlegen. Die Mittel für das laufende Jahr sind über das Amt für Soziale Dienste bereits vollständig verausgabt. Für Kunst im öffentlichen Raum ist zudem der Stadtteilbeirat zuständig, der das Entscheidungsrecht über die Aufstellung von Kunst im öffentlichen Raum innehat. Ebenso verfügt der Beirat über Globalmittel, die für ein solches Projekt eingesetzt werden könnten.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtbürgerschaft nimmt von der Mitteilung des Senats Kenntnis.